

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 52 (1994)
Heft: 264

Artikel: Sonnenfinsternis 10. Mai 1994
Autor: Bissegger, M. / Tanner, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

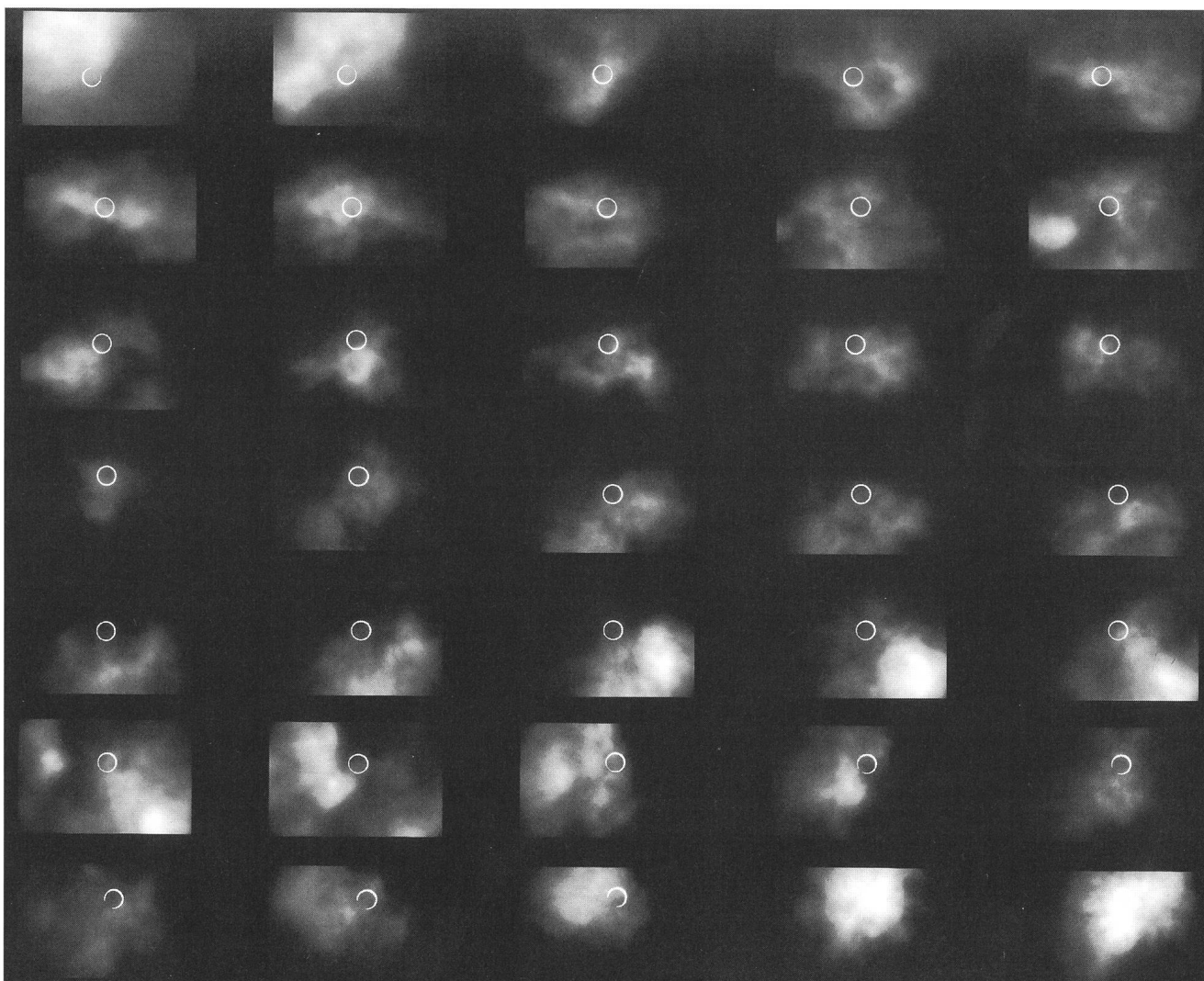
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



und fahren auf einer immer schlechter werdenden Strasse ostwärts. Nach El Arco wird die Strasse für unsern PW fast unpassierbar. Schliesslich erreichen wir El Barril am Golf von Kalifornien. Diese Gegend habe ich mir als Beobachtungsort ausgewählt. Eine dichte Wolkendecke am Vormittag des 8. Mai veranlasst uns, wieder westwärts zu fahren, nach Guerrero Negro zurück. Hier habe ich einen Ansturm von Finsternisreisenden erwartet, aber ausser einem Ehepaar aus den USA ist niemand speziell für dieses Ereignis angereist. Die einheimische Bevölkerung ist aber gut informiert und einige zufällig anwesende Touristen lassen sich ebenfalls begeistern.

Am Morgen des 9. Mai liegt auch hier eine Wolkendecke, die sich aber rasch auflöst. Auf Anraten von Einheimischen entschliessen wir uns, am kommenden Tag ungefähr zur Mitte der Halbinsel zu fahren und dort nahe der Strasse zu beobachten. Frühmorgens machen wir uns bei stark bedecktem Himmel auf, um an den Beobachtungsort zu fahren. Es will gar nicht recht hell werden, und der Tag erinnert mich an einen Herbsttag zuhause. Mein Begleiter lässt doch etwas den Kopf hängen, die Finsternis hat begonnen und ein gleichmässig grauer Himmel über uns. Um halb neun Uhr beginne ich doch meine beiden Kameras aufzustellen. Wenig später, ganz unerwartet, ist die Sonnensichel für ein paar Momente zu

sehen, mit Staunen schauen wir hinauf. Nun heisst es aber schleunigst die Kameras ausrichten. Noch etwa fünfzehn Minuten bis zum 2. Kontakt. Es folgen bange Minuten. Um 8 Uhr 50 ist die schmale Sichel wieder sichtbar und ich schalte die eine Kamera ein, die alle 12 Sekunden ein Bild aufnehmen wird. Nun geht alles sehr schnell. Die Sichel schliesst sich zu einem Ring. Die spannendsten Momente haben begonnen. Mit blossen Auge können wir unbeschadet den Ring bestaunen, der hoch über dem Desierto de Vizcaino steht. Mit einer zweiten Kamera mache ich noch einige weitere Aufnahmen, nehme mir aber genügend Zeit um von blossen Auge zu beobachten. Nach gut fünf Minuten ist der 3. Kontakt erreicht. Nun steht wieder die Sichel über uns. Noch gut 2 Minuten können wir sie bewundern, dann verschliessen die Wolken den Himmel.

Auf dem Rückweg treffen wir zwei junge Amerikaner, sie sind am Vorabend angereist. Sie sind ebenfalls glücklich, die wichtigste Phase ohne Unterbruch gesehen zu haben. Ein paar Meilen später treffen wir das bekannte Ehepaar. Auch sie sind zufrieden, auch wenn sie einige Momente zwischen dem 2. und 3. Kontakt nicht gesehen haben.

ARTHUR TANNER
Buechbergstr. 20a, 9425 Thal